



Presse-Information
24h Spa-Francorchamps
30. Juli 2017

ROWE Racing beendet die 24 Stunden von Spa-Francorchamps in den Top-10.

- **Der #98 BMW M6 GT3 führt das Rennen zeitweise an.**
- **Pech verhindert Top-Resultat beim Ardennen-Klassiker.**
- **Podestplatz für Walkenhorst Motorsport im Am-Cup.**

Spa-Francorchamps. Nach den beiden Triumphen in den Jahren 2015 und 2016 fehlte den BMW Teams bei den 24 Stunden von Spa-Francorchamps (BEL) diesmal das nötige Rennglück, um bis zum Schluss um den Sieg kämpfen zu können. Technische Probleme an den beiden Fahrzeugen vom ROWE Racing Team, die jeweils in aussichtsreicher Position gelegen hatten, machten alle Hoffnungen auf ein erneutes Top-Resultat zunichte. Bestplatziertes BMW M6 GT3 nach 24 Stunden auf dem „Circuit de Spa-Francorchamps“ war die Nummer 98 auf Rang zehn. Am Steuer des Fahrzeugs wechselten sich Bruno Spengler (CAN), Tom Blomqvist (GBR) und Nick Catsburg (NED) ab. Zeitweilig lag das Trio an der Spitze des Feldes. Der Sieg nach 546 Runden ging an den Audi mit der Nummer 25.

Vom 42. Startplatz kamen Spengler, Blomqvist und Catsburg zunächst ohne Zwischenfälle durch den Langstreckenmarathon und hatten sich schon nach wenigen Stunden in die Top-10 vorgearbeitet. In der Nacht, die von zahlreichen Unfällen, Regen sowie vielen Gelb- und Safety-Car-Phasen geprägt war, behielt das Trio einen kühlen Kopf und spielte seine fahrerische Klasse aus. Zudem wählte das Team bei äußerst schwierigen Bedingungen die perfekte Strategie. In den Morgenstunden lag Blomqvist bereits auf Top-5-Kurs. In der 365. Runde konnte der DTM-Pilot erstmals die Führung übernehmen. Im weiteren Rennverlauf hielt das Trio den #98 BMW M6 GT3 konstant auf Podiumskurs, ehe Spengler vier Stunden und dreißig Minuten vor Schluss mit einem technischen Defekt die Box ansteuern musste. Als Konsequenz fiel die Nummer 98 aus den Top-10. Doch Spengler, Blomqvist und Catsburg konnten sich zurückkämpfen und beendeten das Rennen schließlich auf dem zehnten Platz.



Auch die Vorjahressieger Maxime Martin (BEL), Philipp Eng (AUT) und Alexander Sims (GBR) hatten bei ihrem zweiten gemeinsamen Auftritt in Spa-Francorchamps Pech. Sie waren von Position elf gestartet und konnten sich schnell in den Top-10 festsetzen. Kurz nachdem Startfahrer Martin das Steuer an Sims übergeben hatte, musste dieser mit gebrochener Radbefestigung die Box für einen Reparaturstopp ansteuern. Der #99 BMW M6 GT3 verlor wertvolle Zeit. Martin, Eng und Sims zeigten jedoch Kampfgeist und arbeiteten sich Runde um Runde wieder nach vorn. Eineinhalb Stunden vor Schluss mussten sie aufgrund eines weiteren technischen Defekts das Rennen vorzeitig beenden.

Einen starken Auftritt bei seinem Spa-Debüt zeigte BMW Motorsport Junior Nico Menzel (GER). Er war im #35 BMW M6 GT3 von Walkenhorst Motorsport schnell und fehlerfrei auf dem anspruchsvollen „Circuit de Spa-Francorchamps“ unterwegs. Zu Beginn hatte sein Teamkollege Markus Palttala (FIN) bereits mit einer außergewöhnlichen Aufholjagd für Aufsehen gesorgt. Er war von Rang 41 gestartet und übergab das Steuer nach einer Stunde auf Position 21 an Matias Henkola (FIN). Zwar verlor die Nummer 35 in der Nacht nach einer Berührung mit einem anderen Fahrzeug, bei der die Front beschädigt wurde, wertvolle Zeit. Menzel, Palttala, Henkola und Christian Krognæs (NOR) konnten das Rennen jedoch fortsetzen. Sie kamen im Anschluss ohne nennenswerte Zwischenfälle auf dem 20. Gesamtplatz ins Ziel. Damit verpassten sie als Fünfte einen Podestplatz im hart umkämpften Pro-Am-Cup knapp.

Den Sprung auf das Treppchen im Am-Cup schaffte dagegen der vierte BMW M6 GT3. Nach 24 Stunden konnten sich Henry Walkenhorst (GER), Stef van Campenhout (BEL), David Schiwietz (GER) und Ralf Oeverhaus (GER) über den dritten Platz in ihrer Klasse freuen und das Rennen auf der 26. Gesamtposition erfolgreich beenden.

Stimmen nach den 24 Stunden von Spa-Francorchamps:

Jens Marquardt (BMW Motorsport Direktor): „Auch in diesem Jahr waren die 24 Stunden von Spa-Francorchamps wieder ein echtes Fest des GT-Sports. Die Fans haben erneut ein extrem spannendes Rennen erlebt – und das von der ersten bis zur letzten Runde. Nach den beiden Siegen 2015 und 2016 hatten wir dieses Jahr leider Pech. ROWE Racing hat einmal mehr einen super Job gemacht. Leider verhinderten technische Probleme ein erneutes Top-Resultat. Sowohl Bruno Spengler, Tom Blomqvist und Nick Catsburg als auch Maxime



Martin, Philipp Eng und Alexander Sims haben trotz diverser Rückschläge zu keiner Zeit aufgegeben und bis zuletzt gekämpft. Schade, dass sie dafür nicht entsprechend belohnt wurden. Dass die Nummer 98 dennoch in die Top-10 gekommen ist, zeigt, aus welchem Holz das Team und unsere Fahrer geschnitzt sind. Eine tolle Leistung hat auch das gesamte Team von Walkenhorst Motorsport gezeigt und sich Platz drei im Am-Cup redlich verdient. Beeindruckt bin ich von der Vorstellung unseres BMW Motorsport Juniors Nico Menzel im zweiten Walkenhorst-Fahrzeug. Er hat sich bei seinem Debüt an der Seite von Markus Palttala, Matias Henkola und Christian Krognos hervorragend geschlagen. Herzlichen Glückwunsch auch an das Siegertrio von Audi.“

Bruno Spengler (#98 BMW M6 GT3, ROWE Racing): „Das war bis heute Morgen ein echt genialer Kampf. Das Auto ist vor allem in der Nacht und frühmorgens super gelaufen, das Team hat auch mit der Strategie einen Mega-Job gemacht. Dadurch sind wir auch so weit nach vorne gekommen. Ein Podium wäre heute mit unserer Performance drin gewesen. Und das von Startplatz 42 – wer hätte das gestern schon gedacht? Leider ist dann alles anders gekommen. Ein Schaden hat uns viel Zeit gekostet. Das ist ein bisschen traurig, weil alle so hart gekämpft haben.“

Tom Blomqvist (#98 BMW M6 GT3, ROWE Racing): „Wir müssen uns nach diesem Rennen, glaube ich, erst einmal schütteln. Denn die Pace war da, um aufs Podium zu kommen. Wir haben uns aus allem herausgehalten, haben keine Strafen kassiert und sind eigentlich gut durch das Rennen gekommen. Es ist natürlich sehr ärgerlich, dass wir dann durch einen Defekt so viel Zeit verloren haben. Ich bin mit meiner Performance zufrieden, und habe meine ersten 24 Stunden von Spa sehr genossen. Ich würde gerne im nächsten Jahr hierher zurückkommen und um den Sieg kämpfen.“

Nick Catsburg (#98 BMW M6 GT3, ROWE Racing): „Das Team hat alles richtig gemacht, sowohl strategisch als auch bei der Wahl der Reifen. Ich war mitten in der Nacht auf Slicks im Nassen unterwegs. Eine ungewöhnliche Entscheidung, doch dadurch haben wir viel Zeit gewonnen und am Morgen um Platz eins gekämpft. Leider hatten wir dann ein technisches Problem, wodurch wir einige Runden verloren haben. Das passiert, aber natürlich sind wir enttäuscht.“



Maxime Martin (#99 BMW M6 GT3, ROWE Racing): „Wenn du in der ersten Stunde des Rennens einen Defekt hast und so viele Runden verlierst wie wir, werden die restlichen 23 Stunden ziemlich lang. Aber wir haben nie aufgegeben und versucht, so nahe wie möglich zur Spitze aufzuschließen. Wir waren eines der schnellsten Autos im Feld, und hätten sicher eine gute Chance gehabt, um den Sieg zu kämpfen. Dann sind wir leider ausgefallen. Aber so ist der Rennsport: Mal geht alles gut, mal nicht.“

Hans-Peter Naundorf (Teamchef ROWE Racing): „Natürlich ist ein bisschen Enttäuschung da, weil wir die Leistungsfähigkeit hatten, aber nicht umsetzen konnten. Wir konnten unser Potenzial nicht in vollem Umfang zeigen. Dies ist bei so einem Event aber nötig, um am Ende ganz oben zu stehen. Unsere Fahrer haben fehlerfrei, mit viel Ehrgeiz, großer Motivation und außerordentlicher Willensstärke die nicht einfache Aufgabe umgesetzt, die wir ihnen gestellt haben. Ein ganz spezielles Lob und Dankeschön möchte ich an alle Beteiligten in unserem Team richten, an die Mechaniker und Ingenieure von ROWE Racing, aber auch an die Jungs von BMW, die uns nach Kräften unterstützt haben, und nicht zuletzt an unsere erstklassigen Fahrer. Es macht Spaß, mit dieser Truppe zu arbeiten, die in den letzten beiden Jahren sehr gut zusammengewachsen ist.“

Nico Menzel (#35 BMW M6 GT3, Walkenhorst Motorsport): „Das Rennen in Spa war eine interessante Erfahrung für mich. Es hat großen Spaß gemacht, hier im BMW M6 GT3 zu fahren. Wir hatten in der Nacht Pech bei einem unverschuldeten Kontakt mit einem anderen Fahrzeug, der uns entscheidende Zeit gekostet hat. Ansonsten wäre vielleicht sogar ein Podestplatz drin gewesen. Ich habe bei meinem ersten Auftritt hier in Spa viel gelernt, konnte meinen ersten richtigen Nachtstint fahren – und den Doppelstint in den Morgen hinein, einen der schönsten überhaupt. Das war ein echtes Privileg. Danke an das gesamte Team. Unser Speed war gut. Daher bin ich richtig happy mit meinem Spa-Debüt. Glückwunsch an meine Teamkollegen zum Podium im Am-Cup.“

Henry Walkenhorst (Teamchef Walkenhorst Motorsport): „Es ist einfach sensationell. Dass wir gerade im Am-Cup so ein Traumergebnis mit dem Podestplatz eingefahren haben, darauf bin ich sehr stolz. Das war eine tolle Teamleistung. Wir haben keinen Fehler gemacht, sind klasse gefahren. Mit dem Pro-Am-Auto hatten wir in der Nacht einen kleinen Unfall, der unverschuldet war. Aber auch das haben wir gemeistert. Wir sind sehr zufrieden. Danke an BMW



Motorsport für die Unterstützung. Auch der Junior in unserem Team, Nico Menzel, ist fehlerfrei gefahren. Er hat viel Talent und sich toll in das Team integriert.“

Pressekontakt.

BMW Sportkommunikation
Jörg Kottmeier
Tel.: +49 (0) 170 566 6112
E-Mail: Joerg.Kottmeier@bmw.de

Ingo Lehbrink
Tel.: 49 (0) 176 203 40224
E-Mail: Ingo.Lehbrink@bmw.de

Media Website.

www.press.bmwgroup.com/deutschland

BMW Motorsport im Web.

Website: www.bmw-motorsport.com
Facebook: www.facebook.com/bmwmotorsport
Instagram: www.instagram.com/bmwmotorsport
YouTube: www.youtube.com/bmwmotorsport
Twitter: www.twitter.com/bmwmotorsport